

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure

Band: 5 [i.e. 6] (1939)

Heft: 20-21

Artikel: Aus der Erdölaufschlusstätigkeit in Europa

Autor: Knecht, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesen begrüßenswerten Versuchen möchten wir folgendes bemerken:

Da der mittlere Bitumengehalt der Sandsteine von Dardagny ca. 10 Volumenprozente beträgt, sind aus 1 kg Sandstein etwa 60 Liter Gas zu gewinnen. Arnold Heim schätzt das Quantum des Dardagny Oelsandes auf weit mehr als 200 000 m³, sagen wir eine halbe Million m³. Ein Abbau des Dardagny Oelsandes ergäbe also über 50 Millionen m³ Leuchtgas. Es ist im Dardagny Oelsand eine Brennstoffreserve vorhanden, die im Kriegsfall bei Kohlenknappheit für die Versorgung von Genf mit Leuchtgas eine wichtige Rolle spielen könnte.

Es wäre anzuempfehlen, die Oelsandsteine von Fulenbach und Murgental, die ja im Mittel einen erheblich höheren Gesamtbitumengehalt aufweisen als diejenigen von Dardagny auf die Möglichkeit der Gewinnung von Leuchtgas zu prüfen. Die Mittel zu derartigen Versuchen sollten von dem Kriegsindustrieamt für Kraft und Wärme, dem die Versorgung mit flüssigen Brennstoffen untersteht, zur Verfügung gestellt werden. Leider war dieses Amt bis heute zu einer aktiven Oelpolitik nicht zu bewegen.

J.K.

Aus der Erdölaufschlusstätigkeit in Europa.

Deutschland. Seit Ausbruch des Krieges sind in den Erdölzeitschriften die Angaben über neue Bohrungen und die Erdölproduktion eingestellt worden.

Frankreich. Im Garonnetal wurde eine ziemlich ergiebige Erdgasquelle angebohrt. Zwecks Abklärung eventueller Erdölvorkommen sollen in diesem Gebiet weitere Explorationsbohrungen unternommen werden.

Italien. In der letzten Zeit macht die Verwertung der Erdgasvorkommen grosse Fortschritte. Eine neue Erdgasquelle wurde im Städtchen Adria angebohrt. Der Staat hat besondere Prämien für die landeseigene Produktion von Erdöl angesetzt um die Gewinnung zu fördern.

Ungarn. Die Erdölaufschlusstätigkeit schreitet so rasch fort, dass die Produktion bereits $\frac{3}{4}$ des Landesbedarfes deckt.

Polen. Sowohl in Russisch-Polen wie auch im Generalgouvernement Polen sind sofort nach der Besetzung umfangreiche Erdölforschungen verbunden mit geophysikalischen Aufnahmen in die Wege geleitet worden. Zweifellos lässt sich die Produktion von Erdöl und besonders von Erdgas noch stark steigern, wenn die bisherige Aufschlusstätigkeit ausgedehnt wird. Immerhin sind in Polen noch vor der Besetzung bedeutende geophysikalische Forschungen durchgeführt worden, wobei seismische, magnetische und geoelektrische Untersuchungen eingesetzt wurden.

Jugoslavien. Die Erdölaufschlusstätigkeit schreitet kräftig weiter. Der Staat hat zur Begünstigung der Erdölexploration Steuererlasse und zollfreie Einführung von Bohrmaterial gewährt.

Bulgarien. Bei Presslow sollen umfangreiche Erdölvorkommen festgestellt worden sein; mit der Bohrtätigkeit soll in absehbarer Zeit begonnen werden.

Dänemark. Die von einer amerikanischen Gesellschaft vorgenommenen Erdölforschungen, wobei Flachbohrungen eingesetzt wurden, sollen günstige Ergebnisse gezeitigt haben. Auch in Grönland sind ansehnliche Erdöllagerstätten festgestellt worden.

Schweiz. Die von der "Tat" gemeldete Einstellung der Bohrung von Cuarny hat sich nach Auskünften bei der Leitung der Bohrung nicht bestätigt. Die Bohrung ist nun über 2200 m tief.

Bei der Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung, die bekanntlich die Kohlenbohrung im Kt. Baselland subventioniert hat, obwohl dies von der geotechnischen Beratungsstelle nicht empfohlen worden war, besteht Geneigtheit Erdöl- und Erdgasbohrungen in der Schweiz zu subventionieren in Anbetracht der durch die gegenwärtigen Verhältnisse gesteigerten Bedeutung einer landeseigenen Erdöl- und Erdgasproduktion. J. Kopp.

Stand der Bohrungen im Baselland. Die Bohrung von Wintersingen (Baselland) brachte keinen Erfolg. Sie ist nach einer Notiz im "Touring" vom 16. Nov. 1939 bei 450 m Tiefe auf Granit gestossen und aufgegeben worden. Eine weitere Bohrung soll in Zuzgen (Fricktal) begonnen werden.

H. Knecht.
